ANTRAG

der Fraktion der AfD

Futternotstand verhindern – Nutzungseinschränkungen für Landwirtschaftsflächen aussetzen

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest, dass

1. die aktuelle Trockenheit zu Mindererträgen bei Grünland und Ackerfutter führt.
2. die drohenden Mindererträge die Futtermittelversorgung für Nutztiere gefährden kann.
3. die Nutzungseinschränkungen von extensiv bewirtschafteten Grünlandflächen dazu führen, dass die Tiere nicht ausreichend oder nur durch Substituierung ernährt werden können, was die Landwirte vor finanzielle Probleme stellen kann.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. die Mahd und Beweidung von Brachflächen zu gestatten, da der Aufwuchs dringend für die Futtermittelversorgung der Nutztiere benötigt wird.
2. die Schnittzeitpunkte bei extensiv bewirtschaftetem Dauergrünland auszusetzen, um einen möglichst hohen Futterwert zu gewährleisten.

Nikolaus Kramer und Fraktion

Begründung:

Die derzeitigen Herausforderungen in der Landwirtschaft, insbesondere in Zeiten ausbleibender Niederschläge und Futtermittelknappheit, erfordern flexible und angepasste Maßnahmen, um die Versorgung der Nutztiere sicherzustellen. Die Mahd und Beweidung von Brachflächen sowie das Aussetzen der Schnittzeitpunkte bei extensiv bewirtschaftetem Dauergrünland sind Maßnahmen, die in solchen Situationen eine sinnvolle Lösung bieten. Diese Vorgehensweise wurde bereits erfolgreich in vergangenen Sommern angewendet.

Die aktuelle Situation der Trockenheit und die damit verbundene Austrocknung der Oberböden in Mecklenburg-Vorpommern und anderen Regionen erfordert schnelles und unbürokratisches Handeln, um die landwirtschaftlichen Betriebe und die Tierhaltung aufrechtzuerhalten. Dies ermöglicht den Landwirten, diese Flächen zur Fütterung ihrer Tiere zu nutzen, um den akuten Futterengpass zu überbrücken.